

Worte ausgesprochen. Von den einzelnen Verbänden und 500 Mitgliedern sind dem Verein Spenden in Höhe von mehr als 1000 Mark gesammelt worden; auch die Abteilung Halle gab 1000 Mark. Außerdem erklärte sie sich bereit, wie schon in früheren Jahren auch in diesem Jahre die Kosten für eine der bei diesem Institut-Frauentum auszubildenden Sechsmannschaften des Vereins in Betrage von 900 Mark zu übernehmen.

Vorbildungs-Verein. Schon vor Schluss des Winterhalbjahres gab die Vereinsleitung für den Sommer die Parole aus: Tageswanderung im Harz! Trotz mancher schwerer Bedenken ging die Vereinsleitung an die Ausführung des einmal gefassten Planes und die Harzwanderung fand am 1. Juni bei einer Beteiligung von etwa 450 Teilnehmern statt. Sie kann bei allen Schwierigkeiten als äußerst gelungen bezeichnet werden. Wenn auch der Himmel am Morgen des betreffenden Tages ein sehr trübes Gesicht machte, wurde das Wetter mit Vorbruch der Tageshitze immer auflockernder, bis am Nachmittag sich der Harz im hellsten Sonnenglanze eines Sonntages zeigte. Die Wanderungen waren herrlich und die Bergspitze erwies sich trotz der großen Teilnehmerzahl zurückerwartend. Daß die Vereinsleitung den Plan bis ins kleinste überlegt hatte, zeigte sich daraus, daß zwei Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne an der Wanderung teilnahmen, die denn auch Gelegenheit hatten, die Notwendigkeit dieser Maßnahme zu beweisen, allerdings nur bei einigen leichteren Fällen. Die Veranstaltung hat bei allen Teilnehmern (einige Mitglieder aus Prinzip zählen dabei nicht mit) den weitesten Anfang gefunden. Nicht unerwähnt wollen wir, des Mannes mit besonderem Danke zu gedenken, der die größte Arbeitslast bei den Vorbereitungen und bei der Ausführung der Wanderung auf seine Schultern geladen, aber im Interesse des Vereins freudig getragen hatte: des Vereinsführers Herrn Laue. Der Besuch der Saalburg-Museum-Einrichtung in Leipzig, ebenfalls mit Saalburg, ist für die zweite Hälfte des Monats August geplant und die Ausführung ist gut wie gesichert.

Der Verein ehemaliger hildesheimer Oberrealschüler konnte im April auf ein jähriges Bestehen zurückblicken und hatte am Mittwoch, den 28. Mai, zur Feier seines Stiftungsfestes eingeladen. Schon am Nachmittag fanden sich die Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Familien in dem Garten der Neumarkt-Schützengemeinschaft ein, um sich von den Vorträgen der Göttinger Kapelle unterhalten zu lassen. Gegen Abend erschienen die Teilnehmer in größerer Anzahl; um 10 Uhr begab man sich in den Königsaal zu einem Spargelessen. Eingangs der Tafel begrüßte Herr Kantner S o m b u r g, der seit Gründung des Vereins den Vorsitz führt, die Teilnehmer, darunter mehrere Herren des Lehrkollegiums der hildesheimer Oberrealschule. Er führte aus, daß das Gedenken des Vereins nicht allein ein Zeichen dankbarer Erinnerung an die Schulzeit sei, sondern auch ein Beweis für die Anhänglichkeit an die Lehrerschaft, die ihrerseits viel getan habe, um den Verein zu fördern; er schloß mit einem Hoch auf die Schule. Auch gedachte der Redner der vielen Gedächtnisse im Mai, besonders des 100jährigen Geburtstages Richard Wagner. In Erinnerung brachte Herr Direktor Dr. Schölerer, seit kurzem Ehrenmitglied des Vereins; er begründete die Bedeutung des Vereins zu seinem Stiftungsfeste und gab seiner Freude über das Gelingen und das Wohlwollen der Teilnehmer Ausdruck. Er zählte noch 150 Mitglieder. Dieser Erfolg sei der eifrigen Tätigkeit des Vorsitzenden und der übrigen Vorstandmitglieder zu danken, ihnen und dem ganzen Verein galt sein Hoch. Während der Tafel spielte die Musik nur Wagner'sche Tonbildnisse. Einen besonderen Genuß verschafften die Vorträge des Konzertführers Herrn Erich Auggspach, welcher „Träume“ und „Das Lied an den Abendstern“ zum Vortrag brachte. Eine Schülerin des Herrn Auggspach, Frau Luise Wiese, gab „Eins Sang an die Lüste“ zum Besten. Sodann sang Herr Auggspach mit seiner Schülerin ein Duett „Ach wenn du wärest mein eigen“ und Frau Cecilia Besche sang noch ein nettes Lied. Bei Tafel wurde auch noch der Zamen in einer Rede gehalten. Es folgte sodann eine Kampionenspiele durch den Garten, woran sich ein Tischspiel im Königsaal angeschlossen, das die Teilnehmer noch mehrere Stunden zusammenhielt.

Monatsversammlung des Bundes der Berufungsvertreter Deutschlands, e. V., Verband Halle. Am Montagabend hielt der Verband Halle des Bundes der Berufungsvertreter Deutschlands im Vereinslokal Mars la Tour seine Monatsversammlung ab. Den Hauptteil der Versammlung nahm die Besprechung der Anträge zum diesjährigen Bundestage ein. Alle Redner wandten sich gegen die sogenannten Penultima-Verträge, bei denen nicht die Arbeit des Angestellten, sondern der Erfolg beachtet wird. Es wurde beschlossen, daß der hiesige Vertreter auf dem Bundestage aufs nachdrücklichste vor den Penultima-Verträgen warnen möge. Endlich beschloß die Versammlung, den übernächsten Bundestag nach Halle einzuladen.

Der Arbeiterverein zu Halle nahm in seiner gestern Abend im Restaurant „Schultheiß“ stattgefundenen, 46. Monatsversammlung zum 7. neuen Mitglieder auf. Der Regimentskommandeur des 7. Infanterie-Regiments Nr. 74 (normals) 4 läßt ehemalige Angehörige zur 100jährigen Erinnerungsfest an die Gründung des Regiments zum 13. d. Mts. ein. An der Jahreshauptversammlung des Vereins ehemaliger Artilleristen am kommenden Sonntag nimmt der Verein teil. Der geplante Ausflug nach Beversee findet am Sonntag, den 15. Juni, statt.

Frauenverein Jungfrauenverein (Leiter: P. Heintze). Am Mittwoch abends 8 Uhr findet im Evangelischen Vereinshaus (Al. Klausstr. 16) „Veltre Abteilung“ mit Vortrag statt.

Er. Männer-, Junglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Herr Pastor Richter). Am Sonntag, den 8. Juni, findet ein Ausflug nach Rosbach statt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Vollständer auf der Feinsicht. Bekanntlich hat der Magistrat der Stadt Halle an die Vermittlung der Subvention für das Stadttheater-Orchester die Bedingung geknüpft, daß alljährlich ein Konzert von vollstimmlichen Konzerten bei ganz kleinen Eintrittspreisen gegeben werden müssen. Das erste dieser beliebigen Konzerte findet am Sonnabend, den 7. Juni, abends 8 1/2 Uhr, in dem Garten der Feinsicht statt. Die Leitung dieses Konzertes hat Kapellmeister Feinrich Laue, der erste Dirigent der Mittelfind- und Zoologische Garten-Konzerte, übernehmen. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pfg.; die städtische Billetpreiser ist des Zweckes dieser Konzerte wegen erlassen. Den Vorverkauf haben die Hofmusikalienhandlungen Heinrich H o t h a n und Reinhold R o c h, das Feinsicht-Restaurant und das Arbeiterretikariat übernehmen.

„Geben Sie schon. Quo vadis im Apollotheater gesehen?“ So lautet jetzt die Frage, die man überall hört, und allerorts sprechen diejenigen, die der Vorführung des Filmdramas betriebs beigemohnt haben, von der Großartigkeit des Eindruckes, den das Gesehene bei ihnen hinterlassen hat. In den Hauptrollen sind die berühmtesten römischen Schauspieler tätig, und deren Kunst vereint sich mit den ungeheuren angewandten Regiemitteln und der pompösen, filigränen Aus-

stattung zu einem kulturhistorisch und künstlerisch wertvollen Ganzen, das einen Anspruch auf das Interesse weitaus Kreise erheben darf. Die Vorbereitungen finden von heute ab täglich abends 8.30 Uhr statt. Im Interesse der Allgemeinheit sind die Eintrittspreise billig gehalten. Mittwoch, den 4. Juni, findet die erste große Jugendvorstellung bei Schülerpreisen statt.

Walpurgisfeier. Seit einigen Jahren erstukst um die Dichtung regelmäßig im Rosenkranz mit einem Festspiel der Lyriker S a n g e r. Auch diesmal entwidet sich in den Räumen des Theaters allabendlich ein buntes bewegtes Leben. Die Klänge des Theaters geschehen Sängerschaft feiert wieder große Triumphe und verkehrt es meisterhaft, das Publikum an sich zu fesseln, sei es nun durch ihre vollstimmlichen Gesangsverträge oder durch ihre entzückenden Gesangsweisen. Auf allen Gebieten zeigen sich diese Künstler durchaus auf der Höhe und erobern sich die Gunst der Besucher im Sturme. Das Programm ist sehr reichhaltig und wird jeder Gedächtnisrichtung gerecht.

„Die Schöpfung.“ Auf die morgen (Mittwoch) abends 8 Uhr in der Marktkirche stattfindende Aufführung von Haydn's „Schöpfung“ durch die Robert Franz-Singakademie unter Leitung des Kapl. Musikdirektors Herrn Alfred R a h l w e s und unter Mitwirkung erstklassiger Solisten wollen wir die Musikfreunde hierdurch nochmals aufmerksam machen. — Billets für Nichtmitglieder in der Hofmusikalienhandlung Reinhold R o c h.

Bad Mittelnd. Morgen Mittwoch abend findet Kurkonzert statt, zu welchem der Garten illuminiert wird. Dauerarten sind gültig.

Conspirationen. Morgen, Mittwoch, finden zwei große Militärfestkonzerte statt. Die Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 163 aus Altenburg wird sich mit der Kapelle unserer 75er vereinen und gemeinsam zwei sehr wertvolle Programme zum Vortrag bringen. Zum Schluß des Abendkonzertes gelangt das große Schloßkapell-Portouri von Saro zur Aufführung. Das Feuerwerk hierzu wird vom Prozederanten Herrn S. Pfeiffer ausgeführt. Die Leitung dieser Konzerte liegt in den Händen der Herren Kapl. Musikmeister B a d e r und S t e u e r.

Rabeninsel (Erdbeeren-Kurort). Morgen, Mittwoch, nachmittag konzeriert von 3 1/2 Uhr ab die hiesige Bergkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters O. Kallenberg. (Siehe Inserat.)

Seidenpark-Brautpaar. Jeden Mittwoch ab nachmittags 4 Uhr Garten-Freiluftkonzert.

Hus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit der Angaben im vollen Umlange der Eingabe verantwortlich.)

Es eröfnet wieder.

Schon seit Oftern verpöflet wieder oft der efererregende und die geistige Tätigkeit sensibler Naturen störende Geruch des Sulfatsverfahrens der Eröllwörter Papierfabrik die Luft in Halle. Was hat man von dem mit Recht gerühmten schönen Umgebung Halles, wenn man beim Spaziergang diesen jezt wieder in der alten abscheulichen Qualität und Stärke von dem Jahre 1900 auftretenden Luft riechen und einatmen muß? Besonders an Sonntagen wird er produziert. Jezt, wo es so heiß wird, will man nachts die Fenster offen lassen, um kühl in guter Luft zu schlafen und die ganze Wohnung auslüften zu lassen. Da kommt gegen 11 Uhr, S. 6. gehen ganz wie vor 19 Jahren, dieser Geruch und nötig, auch alle Fenster zu schließen und die Nacht in der heißen Luft zuzubringen, so daß man am Tage matt ist. Müffen sich die Bewohner Halles diese Qual und Schädigung erwig gefallen lassen? Die Fabrik hat ihre Versprechen, auf welches allein sie, trotz des Widerspruches von 1600 Einwohnern aller Stände der Minister W o e l f e r ihr die Konzession erteilt hat, nicht gehalten. Kann diese Erlaubnis ihr nicht wieder entzogen werden?

Standesamts-Berichte.

- Halle-Nord, 2. Juni 1913.
- Aufgeböten:** Der Polizeibeamt Ewald Krug, Mozarstr. 12, u. Martha Schmidt, Reichardtstr. 11.
- Gestorben:** Dem Arbeiter im 85. Lebensjahr, 96 Otto Ludwig I. Esia, Gr. Brunnenstr. 53. Dem Arbeiter Hermann Fischer I. Esia, Ludwig-Wanderstr. 7. Dem Schlosser Otto Wenzl, S. Werner, Schillerstr. 27. Dem Schlosser Carl Götte I. Efiride, Fichtestr. 9. Dem Arbeiter Ernst Reichmeister S. Hans, Fichtestr. 35. Dem Schlosser Kurt Leufner S. Kurt, Weidenplan 7. Dem Kellner Friedrich Jung S. Hans, Gr. Brunnenstr. 62. Dem Dipl.-Ingenieur Julius Kirchner S. Erich, Leffingstr. 6. Dem Chemiker Dr. phil. Augustus Dürwald S. Hubert, Seebenerstr. 50a. Dem Mechanikermeister Paul Schimpf I. Elisabeth, Hardenbergstr. 3.
- Gestorben:** Der inw. Maurerpolier Hermann Menzel, 58 J., Dölaerstr. 32. Der Rentier Gustav Zeit, 80 J., Wettinerstr. 20. Der Hofmeister Friedrich Kopisch aus Schafstädt, 73 J. Die Rentnermutter Elisabeth Zamblo, 70 J., Seebenerstr. 25. Die Witwe Henriette Heinrich geb. Claus, 70 J., Gabelsbergerstr. 22.

- Halle-Süd, 2. Juni 1913.
- Aufgeböten:** Der Arbeiter Friedrich Neuhoff, Nikolaistr. 4, u. Anna Schulze, Mittelwache 1. Der Handelsmann Otto Pfeiffer I. Elisabetha Eckhardt, Salzstr. 3. Der Klempner und Installateur Gustav Schöllner, Jakobstr. 25. u. Martha Hartkopf, Taubenstraße 3. Der Tomarenenfabrikant Hermann Kreuzberg, Sommerchenburg, u. Agathe Duerfurth, Gr. Brauhausstr. 11. Der Buchhalter Otto Knoch, Straußweg, u. Marie Leffsch, Lannbergstr. 6. Der Bügler Friedrich Faust, Lindenstr. 18, u. Helene Wude, Hatz 51.
- Heiratung:** Der Landwirt Friedrich Hermes u. Maria Greß, Dölaerstr. 1a.
- Gestorben:** Dem Rangierführer Hugo Eisner I. Charlotte, Am Güterbahnhof 3. Dem Arbeiter Hermann Benz I. Elly, Wittenbergstraße 4. Dem Arbeiter Karl Hammer, S. Paul, Berberstr. 4. Dem Zimmermann Paul Heng I. Elly, Streibstr. 22. Dem Arbeiter Paul Schuch I. Erna, Landwehrstr. 4. Dem Maschinen-schlosser Paul Schulze S. Paul, u. I. Universitätsstr. 4. Dem Rangierführer Franz Engelmann I. Selma, Dölaerstr. 1. Dem Geschäftsführer Friedrich Köhling I. Elly, Al. Wrischtr. 8. Dem Brauereiarbeiter Karl Zeit S. Hans, Lorstr. 26.
- Gestorben:** Des Schuhmachersmeister Clemens Voigtländer I. Mathilde, 8. Mon. Al. Brauhausstr. 7. Der Nachwächter Karl Eger, 60 J., Jakobstr. 28. Der Kellner Albert Brodelt, 34 J., Langstr. 7. Des Schlossers Dölar Schröder aus Wittenberg Ehefr. Anna geb. Karwitz, 27 J., Altkir. Dr. Schneider Carl Apel, 22 J., Altkir. Des Arbeiters Paul Heße I. Margarete, 6. Mon., Dölaerstr. 6. Emma Zubrod, 21 J., Rottelhof 11. Der Auszügler

Josef Tröbe aus Bergau, 60 J., 3. Mon. Des Arbeiters Wilhelm Schneider S. Paul, 5. Mon., Sophienstr. 40.

Zusätzliche Aufgeböte.

Der Malerarbeiter B. R. Preutte u. Minna Werba, Wippra. Der Zigarenarbeiter S. M. Senfert u. Emma Dorn, Delitzsch. Der Handarbeiter Waldyula Radmalst, Halle, u. Pauline Chranomski, Wilsdorf.

Vermischtes.

Zurückbares Anmeter im Taunus.

Frankfurt a. M., 2. Juni. Ein zurückbares Anmeter ging gestern Abend in dem westlichen Taunus nieder und richtete namentlich in der Gegend von Selbach und Engenhahn großen Schaden an. Die Hagelkörner besaßen die besten den Erdboden zehn Zentimeter hoch. Der Hagel schlug mehrfach ein. In den Wäldern der Umgebung des Feldberges wurden Hunderte von Bäumen enturzelt.

Ein Kardinal in religiösen Wahnwitz verfallen.

Frankfurt a. M., 3. Juni.

Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Rom meldet, ist der Kardinal Rines u. Tuto, einer der drei Berater des Papstes, seit kurzem religiösen Wahnwitz verfallen. Er wurde aus seiner Wohnung nach einem Kloster verbracht. Seine Vertreter erhielten interimistische Verwalter.

Zwei 16jährige deutsche Mädchen von Frauenhändlern verschleppt! 200 Mark Belohnung für amtliche Mitteilungen. In den letzten Tagen des Mai sind aus der Umgebung von Frankfurt a. M., aus Höchst und Niederrad, unter raffinierten Vorspiegelungen zwei junge Mädchen im Alter von 16 Jahren entführt worden. Die deutsche Liga zur Bekämpfung des Frauenhandels bittet alle Deutsche, die an Grenzstationen oder in Hafenstädten wohnen, im In- und Ausland, auf eine Reisende in mittleren Jahren zu achten, in deren Begleitung sich zwei jugendliche Mädchen befinden. Es ist wahrnehmbar, daß ein Mann an der Reife teilnimmt. Vermutlich geschah die Entführung über München, um einen italienischen Hafen zu erreichen. Eine Belohnung von 200 Mk. zahlt die deutsche Liga dem, durch dessen Angabe es gelingt, den Aufenthalt der verschleppten Mädchen festzustellen. Angaben erbeten an die Geschäftsstelle Deutsche Liga zur Bekämpfung des Frauenhandels, München, Liebigstr. 10, Postfach 10000.

Folgenreicher Zugunommenheit. Montag nachmittag ist auf der Station Döberke in der Nähe von Gent der Perlenzug Brüssel-Contract mit einer Maschine zusammengefallen. 30 Personen sind zum Teil schwer verletzt worden.

Ein überführter Mörder. Der Tapagierter Karl I. Tugoburg wurde durch eine Hausungung des vor Jahres, freit an der Hinter begangenen Mordes überführt. Seine Frau gelangt jetzt ein, daß er die Tat mit einer großen Schneiderwerk begangen und Geld und Schmuckstücke geraubt habe. Sie habe die Anzeige unterlassen, da ihr Mann sie mit Erschießung bedroht hätte, wenn sie ihn verraten würde. Außerdem habe er auch den bisher noch unaufgeklärten Mord an der Frau im Dezember 1911 in München an der 70 Jahre alten Hausiererin Wittreiter begangen, die so mit Beilieben bearbeitet worden war, daß sie längere Zeit in Lebensgefahr schwand.

Ein furchtbares Sittlichkeitsverbrechen. Aus Dömersheim (Bezirksamt Zweibrücken) wird unterm 2. Juni gemeldet: Am Sonnabend verlegte der 17jährige Wälderische Töufaint das 12jährige Mädchen Halle durch eine große Anzahl von Missethaten in der furchtbarsten Weise, nachdem er an dem Kinde ein Sittlichkeitsverbrechen begangen und verübt hatte. Ein Aufkommen des Kindes ist kaum denkbar. Nach der Tat verließ Töufaint den Ort des Verbrechens, kehrte jedoch nach einiger Zeit zurück und brachte dem Kinde, als er es noch lebend fand, weitere Schmittwunden bei. Töufaint scheint geisteskrank zu sein. Er wurde verhaftet.

Ein weiterer Giftmord Hoops. Die chemische Untersuchung der Leichenteile der ersten Frau des Giftmörders Hoops und des im Alter von sechs Wochen verstorbenen Kindes dieser Frau hat das Vorhandensein von Arsenit ergeben, so daß man wohl in der Annahme nicht fehl geht, daß Hoops seine erste Frau durch Gift aus dem Welt geschick hat.

Autounfall. Auf der Fahrt von Steintin fuhrn Sonntag zwei Berliner Herren, und zwar Direktor Hartwig und Klempnermeister Zillmann, zwischen Garx und Schmedt mit ihrem Automobil gegen einen Baum. Beide wurden aus dem Wagen geschleudert. Zillmann ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Hartwig hat schwere Beinbrüche erlitten.

Seine Fabrik geschlossen. Der Stuttgarter Elektricitäts-Großindustrielle Robert B o d y schloß infolge Differenzen mit den Arbeitern seine ganze Fabrik, wodurch 4000 Arbeiter arbeitslos wurden.

Für peßbedrohlich erklärt. Infolge des Auftretens der Pest in den persischen Grenzgebieten ist das transkaspiische Gebiet für peßbedrohlich erklärt worden.

Beim Summersang in Belgand wurde die Reide eines Dermatologen vom Torpedoboot S. 178 aufgefickt.

„In höher Gunst!“



Revue Cigaretten

mit seidenen Sammel-Wappenbildern

